

Qualitätsbericht 2019

Die Cochlea-Implantat-Versorgung ist ein komplexer Prozess, bei dem alle Phasen dieses Prozesses für den Hörerfolg entscheidend sind und daher einheitlich nach qualitätsgesicherten Mindeststandards und in enger Abstimmung miteinander erfolgen müssen. Nur wenn CI-Patienten von der Indikationsstellung über die OP bis zur lebenslangen Nachsorge in einem standardisierten Prozess versorgt und betreut werden, kann für jede individuelle Hörsituation die optimale Lösung gefunden werden.

Gemäß den Bestimmungen der gültigen Leitlinie Cochlea-Implantation der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) veröffentlicht die HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover diesen jährlichen Qualitätsbericht. Er gibt Auskunft über die erzielte Versorgungsqualität und stellt so für Experten, die Kostenträger, vor allem aber für die Patienten transparent die erforderliche Information zur Orientierung und Entscheidungsfindung dar.

Als weltgrößtes Zentrum für Cochlea-Implantation ist Qualitätssicherung für uns ein unverzichtbarer Bestandteil für eine optimale Versorgung jedes einzelnen Patienten. Wegweisend dafür sind die große Erfahrung sowie die integrierte Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Experten entlang des gesamten Versorgungsweges von der Voruntersuchung und Indikationsstellung über die Operation bis zur postoperativen Anpassung des Sprachprozessors sowie die lebenslange Nachsorge.

Damit folgt dieser Qualitätsbericht auch der Qualitätsinitiative der Krankenkassen unter Federführung der TK, die verbindliche Kriterien zur Qualitätssicherung aufgestellt hat. Alle Kliniken, die bereit und in der Lage sind, diese Kriterien zu erfüllen, können sich in einem freiwilligen Qualitätsvertrag verpflichten, die darin enthaltenen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Infrastruktur, Durchführung der Versorgung sowie der erzielten Ergebnisse verpflichten.

Da wir in der HNO und dem Deutschen HörZentrum der MHH unsere Patienten seit Jahrzehnten nach diesen Qualitätskriterien versorgen, sind wir selbstverständlich diesem Vertrag beigetreten.

Der Qualitätsvertrag leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungsqualität von hochgradig schwerhörigen und ertaubten Menschen, in dem er unter anderem die Kliniken dazu verpflichtet ihre Leistungen in einem jährlichen Qualitätsbericht zu veröffentlichen.

1. Anzahl der CI-Implantationen im Jahr

In der HNO-Klinik der MHH haben 2019 sechs erfahrene Operateure jeweils zwischen 38 und 187 CI-Operationen mit den Implantaten aller führenden Hersteller (Advanced Bionics, Cochlear, MED-EL, Oticon) durchgeführt, weitere 27 Implantationen erfolgten unter Supervision dieser erfahrenen Operateure.

Art der Implantationen:

Unilateral	313
Bilateral simultan	86
Bilateral sequentiell	116
Reimplantation	71
Gesamt:	586

2. Demographische Daten

Alter	
Kinder < 3 Jahre	108
Kinder 3-18 Jahre	98
Erwachsene > 18-69 Jahre	278
Erwachsene >= 70Jahre	102
Geschlecht	
Männlich	294
Weiblich	292
Prälingual (versorgtes Ohr)	127
Postlingual (versorgtes Ohr)	459

3. Komplikationen, Art und Häufigkeit

In der Patientendatenbank des Deutschen HörZentrums waren zum Zeitpunkt der Abfrage 10.250 CI-Implantationen erfasst. In folgenden Fällen kam es dabei zu Komplikationen:

		in Hannover implantiert	extern implantiert
Technisch	54	52	2
Medizinisch	41	36	5
davon Revisionen ohne Implantatwechsel	18	18	0
davon Revision mit Implantatwechsel	14	10	4
davon Explantation ohne Reimplantation	9	8	1

4. Hörergebnisse gemäß Testbatterie

Erwachsene Patienten, die zwischen 2014 und 2018 implantiert wurden:

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 0% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 60% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 5% bis 20% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 60% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 25% bis 40% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 65% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 45% bis 60% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 65% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Kinder, die ab 2010 implantiert wurden (ohne Zusatzbehinderung, mit Deutsch als Mutter- oder Bildungs- und Verkehrssprache) mit Freiburger Einsilber bei 65 dB Sprachpegel getestet:

Kinder, die im Alter von 0 bis 2 Jahren implantiert wurden, erreichen im Alter von 8 Jahren im Median 80% Einsilber.

Kinder, die im Alter von 3 bis 4 Jahren implantiert wurden, erreichen im Alter von 8 Jahren im Median 65% Einsilber.

Kinder, die im Alter von 5 bis 6 Jahren implantiert wurden, erreichen im Alter von 8 Jahren im Median 65% Einsilber.

Kinder, die im Schulalter von 6 bis 18 Jahren implantiert wurden, erreichten ein Jahr nach Implantation im Median 50% Einsilber

5. Anzahl der Erst- und Folgeanpassungen (pro Jahr)

Erstanpassungen	471
Folgeanpassungen	3.805

6. Patienten in der Nachsorge (mit Termin in 2019)

Patienten in der Nachsorge	2.982
----------------------------	-------

7. Gesamtzahl der CI versorgten Patienten

7.282 Patienten
9.819 Implantate

8. Anzahl der Therapieeinheiten

5.944